

# Wie hängen Strukturwandel und Bildung zusammen?

## STRUKTURWANDEL

Drei **D**s bestimmen den Strukturwandel.

### Dekarbonisierung

Durch den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien entstehen neue Branchen, z. B.

- ▶ Photovoltaik,
- ▶ Windenergie,
- ▶ Grüner Wasserstoff,
- ▶ Bioökonomie.

### Digitalisierung

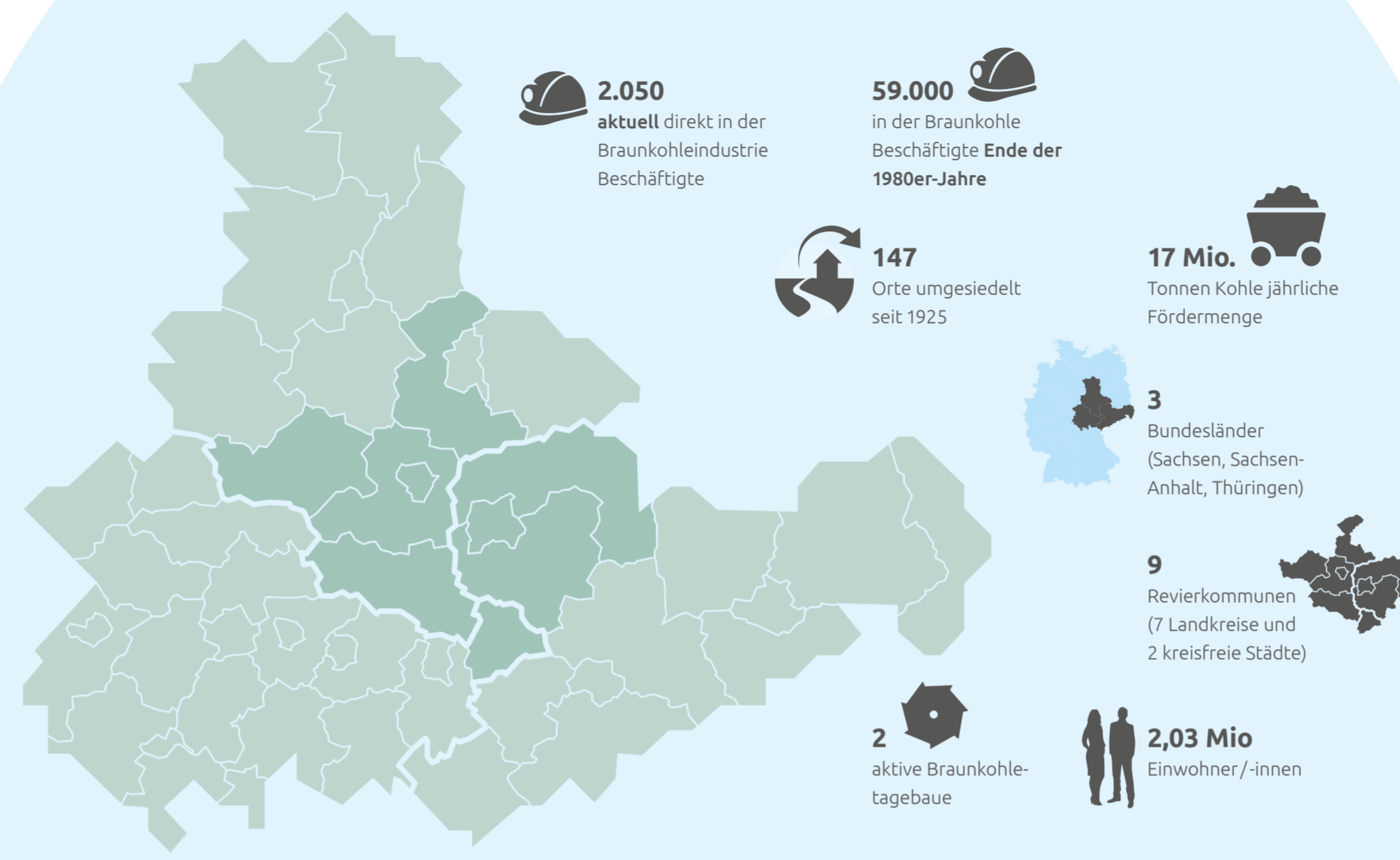
Durch die tiefgreifende digitale Veränderung aller gesellschaftlichen Bereiche entstehen neue Technologien und Arbeitsprozesse, z. B.

- ▶ Automatisierung,
- ▶ Künstliche Intelligenz,
- ▶ Optimierung des Arbeitsalltags.

### Demografischer Wandel

Abnehmende Geburtenzahlen, steigende Lebenserwartung und Wegzug führen in ländlichen Räumen zu schrumpfender und alternder Bevölkerung.

## Mitteldeutsches Revier

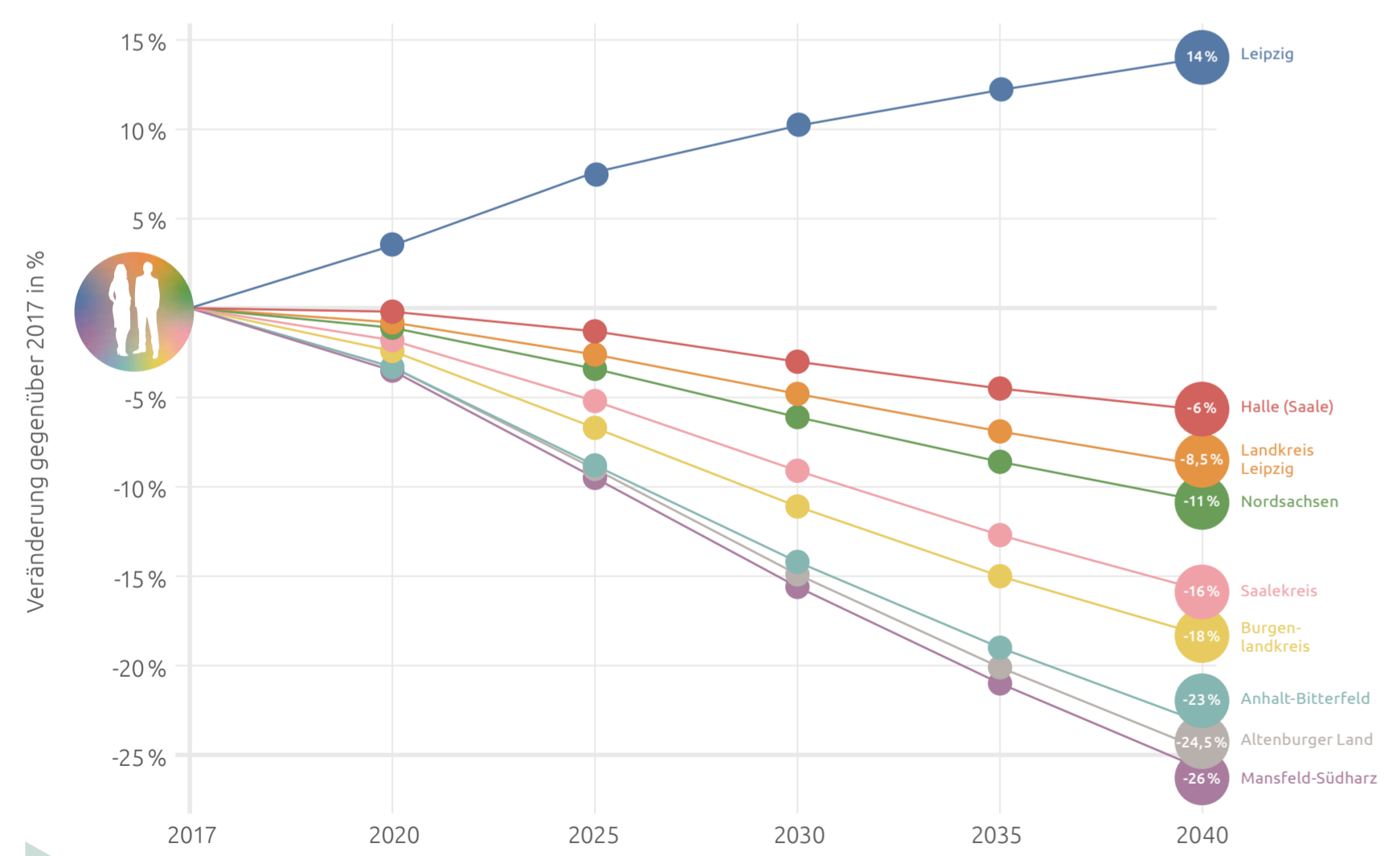


## FACHKRÄFTESICHERUNG DURCH BILDUNG

Akteure wie Länder oder Kommunen (⚙️) steuern Bildung, etwa mit Instrumenten (⚙️) wie Monitoring, Vernetzung und Kooperationen. So werden konkrete Bedarfe erkannt und Aufgaben definiert (🎯). Die Umsetzung dieser Aufgaben ermöglicht erfolgreiche Bildungsbiografien. Lebenslanges Lernen sichert schließlich Fachkräfte: von der Kita, über Schule, Ausbildung und Weiterbildung im Erwerbsleben und Nacherwerbsleben.

- ▶ Schulbau, analoge und digitale Ausstattung bereitstellen
- ▶ Durchlässigkeit der Schularten und Ausbildungswege erleichtern
- ▶ Ganztagsangebote ausbauen
- ▶ Berufsorientierung optimieren
- ▶ Berufsbezogene und individuelle Weiterbildung fördern
- ▶ Wohnortnahe Bildungsangebote für alle Altersgruppen anbieten
- ▶ Lehrkräfteversorgung garantieren
- ▶ Ausländische Fachkräfte integrieren
- ▶ Willkommenskultur stärken
- ▶ Bildungsübergänge begleiten

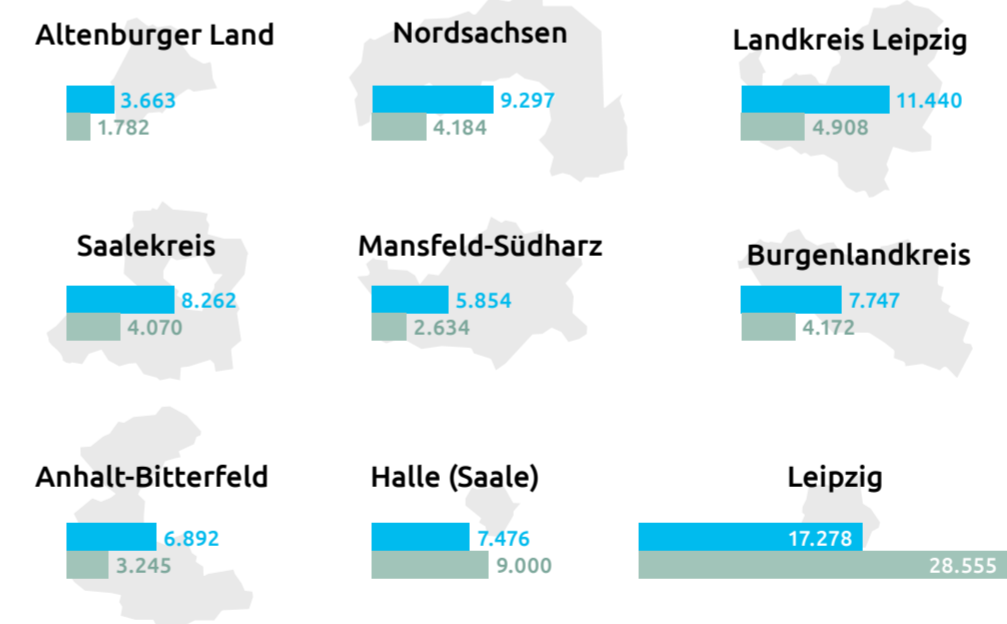
Relative Bevölkerungsvorausrechnung zum Basisjahr 2017 (2017–2040)



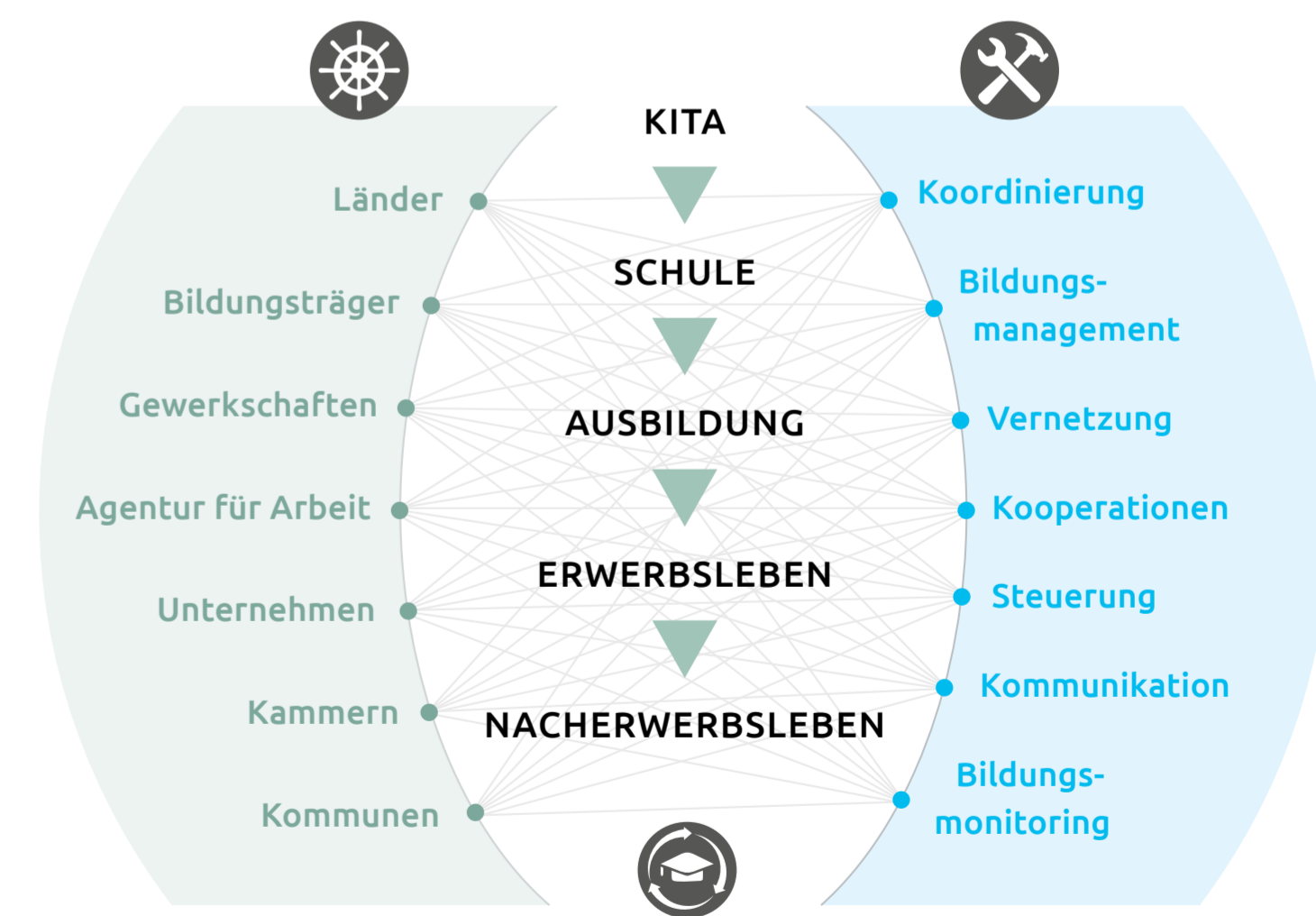
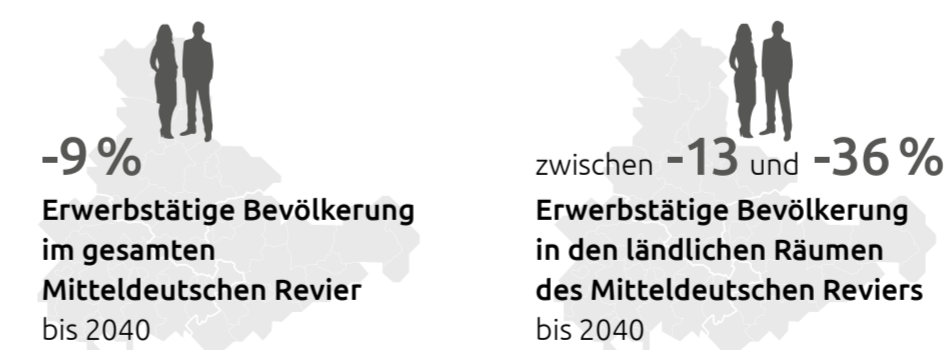
## FACHKRÄFTE- UND ARBEITSKRÄFTEMANGEL

### Nachbesetzungslücke

Mit Blick auf die Zahl der jungen Beschäftigten nach Ausbildung/Studium und auf die Zahl der älteren Beschäftigten, die bald in Rente gehen, wird in den ländlichen Regionen eine deutliche Nachbesetzungslücke erkennbar (Bezugsjahr 2022).



Es gibt schon jetzt nicht genug bzw. nicht ausreichend passend qualifizierte Arbeitskräfte. Ebenso bleiben Ausbildungsstellen unbesetzt. Dieses Problem wird sich in Zukunft noch verstärken.



Ausgangslage

Herausforderung

Gestaltungsansätze

# Kompetenzzentrum Bildung im Strukturwandel (KoBiS)

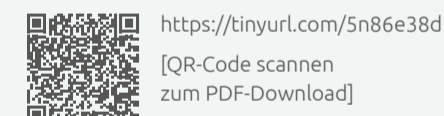
Im Sommer 2020 initiierte das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Kompetenzzentrum Bildung im Strukturwandel. Dieses Kompetenzzentrum besteht aus drei Netzbüros in den großen Braunkohleregionen Deutschlands, dem Lausitzer, dem Mitteldeutschen und dem Rheinischen Revier. Die drei Netzbüros haben die Aufgabe, die Reviere auf ihrem Weg durch den Strukturwandel zu unterstützen. Sie sollen aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich datengestützt analysieren, Herausforderungen mit den Akteuren vor Ort diskutieren und Impulse zur Stärkung der regionalen Bildungslandschaft setzen. Das Kompetenzzentrum ist in das bundesweite Netzwerk der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement eingebunden.

## Werkstattberichte

Mit den Werkstattberichten werden Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Arbeit der Netzbüros in den drei Braunkohleregionen Deutschlands zusammengefasst. Die Veröffentlichungsreihe zeigt Handlungsfelder und Arbeitsschwerpunkte des Kompetenzzentrums auf und gibt Anregungen für die Gestaltung der regionalen Bildungslandschaften.

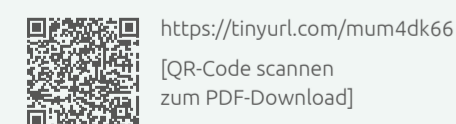
### 1. Werkstattbericht ► Strukturwandel und Bildung

Der erste Werkstattbericht des Kompetenzzentrums Bildung im Strukturwandel gibt Einblicke in die Arbeit der drei Netzbüros. Zwei Aspekte stehen im Mittelpunkt: Erstens werden entlang der sogenannten drei Ds des Strukturwandels (Dekarbonisierung, Demografischer Wandel, Digitalisierung) die vielfältigen Schnittstellen zwischen Bildung und Strukturwandel aufgezeigt und die Situationen in den drei Revieren gegenübergestellt. Und zweitens stellt der Bericht dar, welche Impulse die drei Netzbüros zur Gestaltung der regionalen Bildungslandschaft liefern können, wie sie den Gestaltungsanspruch mit Leben füllen und mit welchen NetzwerkpPartnern sie hierbei zusammenarbeiten.



### 2. Werkstattbericht ► Regionales Bildungsmonitoring in der Gestaltung des Strukturwandels

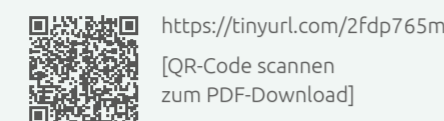
Der zweite Werkstattbericht des Kompetenzzentrums Bildung im Strukturwandel beschäftigt sich mit den Rahmenbedingungen und Besonderheiten eines regionalen Bildungsmonitorings, das Braunkohleregionen bei der Entwicklung von Bildungsstrategien unterstützen soll. Dabei werden sowohl die Erfahrungen aus den drei Netzbüros dargestellt als auch weitergehende Analysen zur Fachkräftesituation – einem zentralen Thema im Strukturwandel – präsentiert. Ein besonderer Fokus bei der Strategieentwicklung zur Fachkräftesicherung liegt auf der regionalen Perspektive und auf arbeitsmarktpolitischen Indikatoren.



### 3. Werkstattbericht ► Kooperationen für Bildung im Strukturwandel

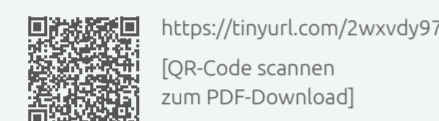
Der dritte Werkstattbericht stellt dar, welche Bedeutung Kooperationen für das Thema Bildung im Strukturwandel haben. Zum einen helfen Kooperationen dabei,

Bildungsstrategien erfolgreich zu entwickeln. Zum anderen ergeben sich aus Kooperationen der (Bildungs-)Akteure Chancen für die regionale Strukturentwicklung. Der Werkstattbericht illustriert, welche Unterstützungsangebote die Netzbüros des Kompetenzzentrums in den drei deutschen Braunkohlerevieren entwickelt haben.

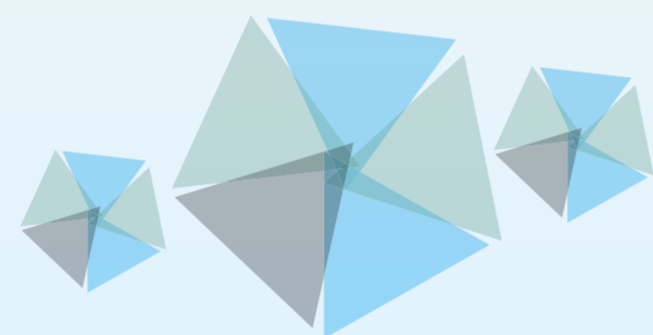
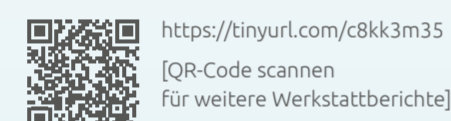


### 4. Werkstattbericht ► Fokusberufsgruppen im Strukturwandel

Welche Berufsgruppen sind im Strukturwandel besonders relevant? Mit dieser Frage befasst sich der vierte Werkstattbericht. Er präsentiert eine Methode, mit der sich Berufsgruppen identifizieren lassen, die im Transformationsprozess dringend gebraucht werden. Die Methode wird für die drei deutschen Braunkohlereviers, Lausitzer, Mitteldeutsches und Rheinisches Revier, exemplarisch dargestellt. Sie bietet sich jedoch auch zum Transfer für andere Themen und Regionen an.



Weitere Werkstattberichte werden fortlaufend veröffentlicht und stehen zum Herunterladen bereit:



## Netzbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland (BiSMit)

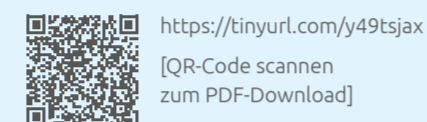
Das Mitteldeutsche Revier ist eine Region im Wandel. Mit dem Ausstieg aus der Kohleverstromung ändert sich die Lebens- und Berufswelt vieler Menschen. Neue Technologien und alternative Wertschöpfung bedürfen veränderter Berufsbilder und Bildungsmöglichkeiten. Bildungsangebote müssen angepasst werden. Mit Studienergebnissen und Bildungsmonitoring stellt das Netzbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland den Revierkommunen steuerungsrelevantes Wissen zur Verfügung.

Das Mitteldeutsche Revier erstreckt sich über die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Revierkommunen sind: Landkreis Leipzig, Stadt Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Mansfeld-Südharz, Landkreis Saalekreis, Landkreis Burgenlandkreis, Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Stadt Halle (Saale), Landkreis Altenburger Land.

## Bildungsmonitoring

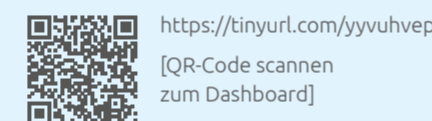
### Kennzahlenbericht ► Bildungsmonitoring im Strukturwandel. Analyse bildungsbezogener Daten im Mitteldeutschen Revier

Welche Themen umfasst »Bildung im Strukturwandel« und mit welchen Daten lassen sich diesbezüglich Entwicklungen darstellen? Antworten hierauf liefert ein regionales Bildungsmonitoring des Mitteldeutschen Reviers. Das vom Netzbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland etablierte Bildungsmonitoring wird durch den Kennzahlenvergleich begleitet. Dabei handelt es sich um ein Veranstaltungsformat, das Teilnehmenden der Revierkommunen die Möglichkeit zum interkommunalen Austausch gibt. Der Kennzahlenbericht fasst die Analyse einer Kennzahlenauswahl für das Mitteldeutsche Revier sowie den Prozess des Kennzahlenvergleichs zusammen, ergänzt durch kommunale Diskussionsbeiträge aus den Veranstaltungen.



### Dashboard ► Netzbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland

Der Kennzahlenbericht wird von einem interaktiven Dashboard begleitet, das Kennzahlen zu den Themengebieten Demografie, Arbeitsmarkt, Fachkräftesicherung, Bildungsübergänge, Bildungschancen und Daseinsvorsorge beinhaltet. Die Kennzahlenauswahl ermöglicht einen umfassenden datenbasierten Blick auf die Bildungslandschaften des Mitteldeutschen Reviers. Die Kennzahlen werden anhand von interaktiven Grafiken und zahlreichen Hintergrundinformationen zu Berechnungen und Datenlage dargestellt.

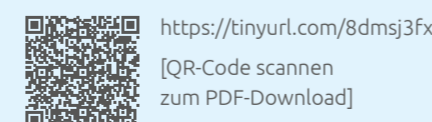


## Wissenschaftliche Studien

Mit den Studien beleuchtet BiSMit Bildungsthemen, die im Strukturwandelprozess des Mitteldeutschen Reviers relevant sind. Die Studien werden mit wissenschaftlichen Methoden erarbeitet. Die Studienberichte fassen die Ergebnisse der Analysen zusammen, geben Anregungen für die Gestaltung der Bildungslandschaft oder zeigen gute Beispiele aus der Praxis auf.

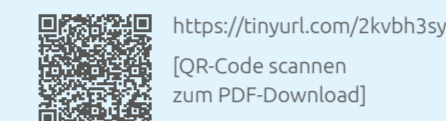
### Studienbericht ► Strukturwandel braucht Bildung. Bestandsaufnahme und Herausforderungen der Bildungslandschaft im Mitteldeutschen Revier

Die Status-Quo-Analyse »Strukturwandel braucht Bildung« gibt einen Überblick über die Bildungslandschaft im Mitteldeutschen Revier. In ihr sind wesentliche bildungsbezogene Institutionen, Netzwerke und strategische Ausrichtungen der neun Revierkommunen sowie der drei zugrundeliegenden Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusammengetragen. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Studie mit regionalen Expertinnen und Experten über Herausforderungen, die sich durch den Strukturwandel für das Handlungsfeld Bildung ergeben, gesprochen. Markante Sachverhalte daraus wurden pointiert zusammengetragen. Der Bericht schließt mit Handlungsempfehlungen, die mit Blick auf das Thema Bildung bei der Gestaltung des Strukturwandels berücksichtigt werden sollten.



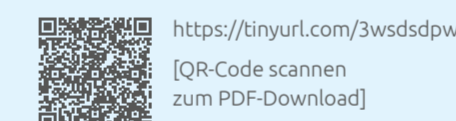
### Studienbericht ► Berufsbezogene Weiterbildung im Strukturwandel. Ein Blick ins Mitteldeutsche Revier

Der Weiterbildung wird eine große Bedeutung beigemessen, um den verschiedenen Facetten des Strukturwandels zu begegnen und einen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten. Die Studie wirft einen sachlich-analytischen Blick auf die Landschaft der berufsbezogenen Weiterbildung im Mitteldeutschen Revier. Mithilfe von Dokumentenanalysen und Experteninterviews wurden unterschiedliche Perspektiven zum Thema berücksichtigt. Zu Wort kamen Akteure, die Angebote zur berufsbezogenen Weiterbildung schaffen, weiterentwickeln, verantworten und/oder koordinieren. Die Studie verdeutlicht, wie sich die Wahrnehmung und das institutionelle Umfeld von Weiterbildung verändert haben und mit welchen Herausforderungen die Akteure (allen voran die Bildungsträger) konfrontiert sind. Darüber hinaus liefert die Studie Anregungen, was es für eine zeitgemäße und vitale Weiterbildungslandschaft braucht, und zeigt gute Beispiele aus der Praxis auf.



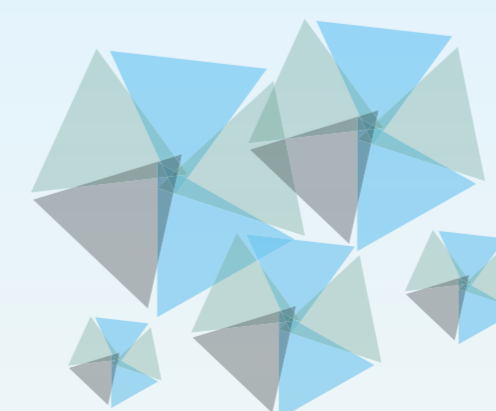
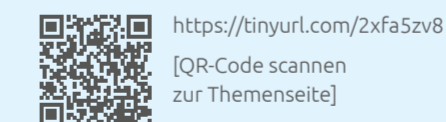
### Studienbericht ► DAS kümmert mich die Welt von morgen. Jugendpartizipation im Strukturwandel

Strukturwandelrelevante Entscheidungen sind sehr weitreichend. Sie betreffen nicht nur die kommenden Jahre, sondern oft Jahrzehnte. Umso wichtiger ist es, Menschen in den Strukturwandelprozess einzubeziehen, die in Zukunft mit den Auswirkungen der Entscheidungen von heute konfrontiert sein werden. Die Ideen Jugendlicher sind dabei von besonderem Wert. Dieser Bericht stellt dar, wie junge Menschen bei der Gestaltung ihrer Region beteiligt werden können, welche Herausforderungen Jugendpartizipation birgt, aber auch welche Lösungsansätze es dafür gibt. Außerdem präsentiert der Bericht Ergebnisse aus Ideenwerkstätten mit Schülerinnen und Schülern des Landkreises Leipzig. Schließlich zeigt der Bericht auf, welche Reichweite Jugendbeteiligung bei der Mitgestaltung kommunaler, aber auch gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen vor dem Hintergrund des Strukturwandels haben kann.



### Studie ► Berufsorientierung im Mitteldeutschen Revier

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie wird das Thema Berufsorientierung im Strukturwandel untersucht. Gute Berufsorientierung ist nicht nur elementar für individuelle Bildungsbiografien, sondern auch für die Fachkräftesicherung einer Region. Der Übergang Schule – Beruf ist durch eine enorme Vielzahl unterschiedlicher Akteure gekennzeichnet. Die Studie nimmt sowohl die Angebots- als auch die Adressatenseite in den Blick und entwickelt Ansätze, mit deren Hilfe Berufsorientierung effektiv und in hoher Qualität gestaltet werden kann.



## Kontakt

Netzbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland – BiSMit

Jenny Richter – Projektleitung BiSMit  
E-Mail: jrichter@dj.de  
Telefon: +49 (0) 341-993923-10

Standort Leipzig  
Deutsches Jugendinstitut e. V.  
Witzgallstraße 2  
04317 Leipzig

Standort Halle (Saale)  
Deutsches Jugendinstitut e. V.  
Franckeplatz 1, Haus 12/13  
06110 Halle (Saale)

www.bismit.de

### Quellen Infografik

- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2021): Raumordnungsprognose 2040. <https://www.bbsr.bund.de>
- Kompetenzzentrum Bildung im Strukturwandel (2022): Strukturwandel und Bildung. 1. Werkstattbericht
- Leipziger Zeitung (01.04.2022): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlerevier: Wie der Verlust von 147 Ortschaften eine ganze Kulturlandschaft verändert hat
- Metropolregion Mitteldeutschland (2022): Revierkompass. Neue Wege für Innovation und Wertschöpfung. Strukturwandel in Mitteldeutschland
- Netzbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland (2022): Strukturwandel braucht Bildung. Bestandsaufnahme und Herausforderungen der Bildungslandschaft im Mitteldeutschen Revier. Studienbericht
- Netzbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland (2023): Bildungsmonitoring im Strukturwandel. Analyse bildungsbezogener Daten im Mitteldeutschen Revier. Kennzahlenbericht
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Geschlecht, Nationalität und Altersgruppen – Stichtag 30.06. <https://www.regionalstatistik.de>

Netzbüro Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland

# BiSMit

## Bildung im Strukturwandel in Mitteldeutschland

www.bismit.de

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

